

## **Aus dem Gemeinderat der Stadt Vöhrenbach: Elternbeiträge für Kindergärten und Schulkindbetreuung ausgesetzt**

**Vöhrenbach** In seiner vergangenen Sitzung hatte der Gemeinderat eine umfangreiche Tagesordnung zu bewältigen. Zunächst stand ein Bauvorhaben auf Anbau an ein Bestandsgebäude, Erweiterung der Terrasse und Anbau eines Balkons im Dachgeschoss in der Cornelius-Heine-Straße auf dem Programm. Der Gemeinderat stimmte einstimmig zu. Ebenso einstimmig wurde eine Bauvoranfrage zum Abbruch eines bestehenden, baufälligen Geräteschuppens und Wiederaufbau eines Betriebsleiterwohnhauses in der Urachtalstraße verabschiedet. Im Vorfeld hatte der Ortschaftsrat Urach dem Vorhaben bereits zugestimmt.

Anschließend ging es um die Pflanz- und Grünflächengestaltung für alle Baumfelder und Grünflächen in der Krankenhausstraße. Hier informierte der Planer vom Büro K 3 ausführlich. Nach ausführlicher Diskussion beschloss der Gemeinderat, dass der Platz beim Kriegerdenkmal abweichend von der vorgelegten Planung nur mit einem Zugang und auf der Grundlage des bestehenden Bestands wiederhergestellt werden soll. Der Kostenrahmen wurde mit 15.000 Euro festgelegt. Der Gestaltung der Krankenhausstraße im Hinblick auf die sechs Baumfelder stimmte der Gemeinderat zu. Nur knappe Zustimmung war bei dem Vorschlag der Verwaltung, dem Eigentümer des Gebäudes Krankenhausstr. 4 einen 1,5 m breiten Streifen der Platzfläche unter der vereinbarten Gestaltungsaufgabe zu veräußern, zu verzeichnen. Mit einem klaren NEIN lehnte der Gemeinderat es ab, Gelder für eine Sanierung des Kriegerdenkmals einzusetzen.

In der Sitzung legte die Verwaltung den Architektenvertrag zur Sanierung des Rathauses vor. Nach längerer Diskussion stimmte der Gemeinderat dem vorgestellten Vertragsentwurf zu und beauftragte die Verwaltung, den Vertrag auf dieser Grundlage auszufertigen und abzuschließen.

Der Gemeinderat zeigte sich über die Vorstellung der neuen städtischen Homepage erfreut, die voraussichtlich im März an den Start gehen wird.

Nächstes Thema war die Erneuerung der EDV im Rathaus. Hier soll der bisherige Server ausgetauscht werden. Der Gemeinderat gab einstimmig grünes Licht, Ersatz bei der Fa. RBI Rittershofer GmbH, Rheinhausen, zu beschaffen. Der Angebotspreis beträgt ca. 11.407 Euro. Auch der Beschaffung der benötigten Software bei der Fa. Software Express zum Angebotspreis von ca. 6.031 Euro wurde zugestimmt.

Anschließend wurde über die Elternbeiträge in den beiden Kindergärten und in Bezug auf die Schulkindbetreuung gesprochen. Dabei wurde entschieden, die Elternbeiträge in den Kindergärten und für die erweiterte Schulkindbetreuung für die Dauer der pandemiebedingten Schließungen (Januar, Februar 2021) nicht zu erheben. Dem Ersatz für die ausgefallenen Beiträge an den kirchlichen Träger wurde zugestimmt. Die Notbetreuung bleibt kostenpflichtig.

Der Gemeinderat wendete sich dann dem Thema „Klimaschutzpakt zwischen dem Land Baden-Württemberg und den kommunalen Spitzenverbänden“ zu. Er begrüßte die im Klimaschutzpakt formulierten Maßnahmen und erklärte seine Bereitschaft zur Mitwirkung an den vereinbarten Zielen. In Folge wurde die Verwaltung beauftragt, die Unterstützende Erklärung zum Klimaschutzpakt nach § 7 Abs. 4 Klimaschutzgesetz BW zu unterzeichnen und beim Umweltministerium BW einzureichen.

Es folgte eine Information der Verwaltung über die Verkehrsschau 2020. Anschließend entschied der Gemeinderat, dass die Ausweisung der Alten Straße in Urach als 30-er Zone beantragt werden soll. Das Parkkonzept für die Hagenreutestraße wurde grundsätzlich für sinnvoll erachtet, wobei allerdings die Umsetzung erst im Zusammenhang mit einer Grundsanierung dieser Straße erfolgen soll. Bezüglich der Ortsdurchfahrt Hammereisenbach wurde entschieden, dass im Zuge des Ausbaus die besprochenen Querungshilfen und ein Radwegstreifen der Straßenbauverwaltung besprochen und um deren Umsetzung gebeten werden soll. Im Hinblick auf die Gehwegmarkierung in der Schwimmbadstraße war sich der Gemeinderat einig, dass diese nach Möglichkeit durch den Bauhof erfolgen soll.

Weiteres Thema war die Neubeschaffung eines Zeiterfassungssystems für den Bauhof. Der Gemeinderat vertrat einstimmig die Auffassung, dass das Zeiterfassungssystem AIDA-ORAG der Fa. AIDA-Systeme GmbH, Bahlingen, entsprechend dem vorliegenden Angebot in Höhe von ca. 7.700 Euro netto zzgl. monatlichem Softwarepflegevertrag angeschafft werden soll.

Ebenfalls einstimmig ermächtigte der Gemeinderat den Bürgermeister, im Sinne des § 13 Abs. 6 GKZ einer Änderung der Satzung des Zweckverbands Breitbandversorgung Schwarzwald- Baar in der Zweckverbandsversammlung für die Stadt Vöhrenbach zuzustimmen.

Zuletzt beauftragte der Gemeinderat die Verwaltung, eine gebrauchte Schneefräse zu erwerben und genehmigte hier für einen Kostenrahmen in Höhe von 15.000 Euro.